

Medizinische Forschungen.

Die medizinischen Forschungen der letzten Jahrzehnte haben den Grundsatz gezeitigt: „Die Vorbeugung und Verhütung von Krankheiten ist der vornehmere Teil der Heilkunde.“

Diese Vorbeugung hat uns die Städtereinigung, die Wasserversorgung, die Wohnungsinspektion gebracht. Sie hat den Grundsatz aufgestellt, zum Schlafzimmer ein grosses, luftiges Zimmer und statt der geschlossenen, muffigen, französischen Holztretstellen die luftigen eisernen zu wählen.

Die Verhütung sucht die **Kleiderreform** weniger im Schnitte als in der **Luftdurchlässigkeit der Stoffe** und hat deshalb die Herstellung poröser Ober- und Unterkleider veranlasst.

So erblicken wir auf den verschiedensten Gebieten der Gesundheitsfragen ein systematisches Vorwärtsgen.

Past ganz vernachlässigt ist aber noch das Gebiet der Fussbekleidung.

Während nun in der Kleidung ein entschieden hygienischer Zug zu spüren ist, die Auswüchse und Schädigungen der systematischen Anpassung an die natürlichen Forderungen weichen, ist das Schuhwerk immer noch der Tummelplatz gedankenloser Eleganz und mit Schrecken und Grauen erfüllt den Hygieniker der Anblick mancher Fussbekleidung, deren Konstruktion jeder anatomischen Forderung ins Gesicht schlägt.

„Der Stiefel soll chic, elegant sein“, ist die fast allgemeine Forderung. Einerlei, ob er drückt, zu Hühneraugen, Ballen, Prostheben, kalten Füssen, Druck- und Schweissseihen, zu Plattfuss- und Fussentzündungen bei längerem Marschieren Veranlassung gibt, ob er den Fuss entstellt, die Zirkulation behindert, ob er durch hohe Hacke den Gang unsicher und die herrlichste Bewegung, den frischen Lauf in der Natur unmöglich macht.

Mit diesem gedankenlosen Untergang dieser **Quälerei der Füsse**, dieser **Entstellung des bewegungswichtigsten Organes** muss einmal energisch aufgeräumt werden.

Und so gut der gesunde Sinn unseres Volkes viele Modenarrheiten, wie die Krinolinen, das Cae, die Schinkenärme, Schönheitsplättchen, Schminke und Puderdose beinahe überwunden hat, ebenso wird es eine gesundheitswidrige und darum niemals schöne Stiefelmode mit verdienter Verachtung strafen.

Die Forderungen, welche die Hygiene an einen gesunden Stiefel stellen muss, ergeben sich aus dem anatomischen Bau des Fusses und aus den physiologischen Funktionen, den Bewegungen und Zirkulationsverhältnissen.

Blutzirkulation.

Der moderne Stiefel muss vor allem der Blutzirkulation Vor-schub leisten, er muss genügend warm halten, vor Nässe schützen, das Sprunggelenk gut umschmären, dem Vorderfuss freien Spielraum lassen und den Stoss der Hacke möglichst dämpfen.

Die gute Blutzirkulation ist bei Dr. Diehl-Stiefel gewährleistet durch die Nachgiebigkeit der Sohle, die der natürlichen Form und Breite, ferner durch die eigenartige innere Konstruktion des Stiefels und die Unmöglichkeit der Wärmestauung, wie sie sonst bei dem ventilationslosen Stiefel bei längerem Gehen nicht auftritt.

Eine weitere, eminent wichtige Forderung eines gesunden Stiefels ist die **Dämpfung des Gehgeräusches** und die **Federung der Hacke**.

Nervöse.

Ermüdete, nervöse und überarbeitete Menschen haben einen schweren Gang, gehen mehr auf der Hacke als auf dem Ballen; sie wickeln schlecht ab. Sind sie nun genötigt, viel auf Trottoir oder Pflaster zu gehen, so empfinden sie jeden einzelnen Tritt als einen leichten, von der Hacke ausgehenden unangenehmen Schmerz, wodurch das Gehen direkt zur Qual wird. Ebenso unangenehm wird das Gehgeräusch von Nervösen empfunden. Beiden Schädigungen hilft der ganz eigenartig und neu konstruierte Absatz, so dass also der Dr. Diehl-Stiefel sowohl ein äusserst leichtes und elastisches wie auch weiches und geräuschloses Gehen ermöglicht.

Sport.

Für die Schädigungen, denen unser Körper in der heutigen Zeit ausgesetzt ist, gibt es nur ein Gegengewicht, Bewegung, energische Bewegung, womöglich Sport. Für viele ist dies aus Mangel an Geld und Zeit unausführbar. Leicht durchführbar ist nur ein Sport, „der Dauerlauf“. Er kostet nichts, als hie und da ein Paar Schuhsohlen.

Zum Dauerlaufe aber gehört ein ideales Schuhwerk, sonst ermüdet man zu leicht, weil sich der Fuss in harten Sohlen überanstrengt.

Mir ist der Dauerlauf, seit ich unseren Stiefel trage, noch viel lieber geworden, da ich auch bei grösseren Touren nicht mehr ermüde, und kann ich aus mehrere Monate während der Beobachtung unseren Stiefel als einen herrlichen Marsch- und Laufstiefel aufs Beste empfehlen. Er ist im Bergab- wie Bergaufdauerlauf ausgeprobt, er ist im feuchten Grase wie im Schmutz auf seine Undurchlässigkeit geprüft und hat diese Prüfung glänzend bestanden.

Alle, die unseren Stiefel tragen, äussern sich in anerkanntester Weise. Ja, er wird von Leuten mit empfindlichen Füssen geradezu als eine Wohltat gepriesen.

Es ist meine feste Ueberzeugung, dass wir mit diesem Stiefel das Nachdenken über die Art der Fussbekleidung wecken, zur hygienischen Selbsterziehung und zur scharfen Verurteilung der Mode beitragen und so den Siegeslauf des gesunden Sinnes über die Modetorheiten vom Scheitel bis zur Sohle des wehrmenschlichen fördern helfen.

Wer also seine Füsse vor dem Verkrüppeln schützen will und wer, trotz seiner bereits durch falsche Beschuhung verdorbenen Füsse wieder Freude am fröhlichen Lauf haben möchte, der versuche unser System.

Dr. Chr. Diehl

Dr. DIEHL-STIEFEL.

Ein neues System naturgemässer Fussbekleidung.

VON **DR. MED. CHRISTIAN DIEHL**

Mitglied d. Vereins der Aerzte f. physikal. diätet. Therapie, früher dir. Arzt im Sanatorium Stolzenberg.



Ein Stiefel, der nicht drückt, Ein Stiefel, der beglückt. ::

In allen Teilen patentamtlich geschützt.

SCHUTZ DEM GESUNDEN FUSS — HEIL DEM KRANKEN. —

Von vielen Aerzten begutachtet und empfohlen.

Von vielen Krankenhäusern eingeführt.

Es gereicht mir zur ganz besonderen Freude, dass ich mit dem Alleinverkauf des

Dr. Diehl-Stiefels

für Halle und Umgegend betraut bin. Herr Dr. med. Chr. Diehl hat sich auf dem Gebiete für hygienische Fussbekleidung in Wort und Schrift in hervorragender Weise betätigt.

Ich bringe diese neuartigen Stiefel zu populären Preisen zum Verkauf.

Illustr. Broschüre kostenfrei.

Oehlschläger,

Schuhwarenhaus,

Leipzigerstr. 3, neben dem Rathaus.

— Geschäftsgründung 1868. —

Geheimrat Croxens goldenes Dienstjubiläum.

Magdeburg, 15. Okt. Dem Oberregierungs- und Geh. Regierungsrat Provinzialrat Eugen Croxien wurden aus Anlaß seines goldenen Dienstjubiläums viele Ehrungen aus der Provinz Sachsen zuteil.

Nachmittags war im Kranksaal des „Krankenhauses“ ein Fest im A. H. L., an dem die Vertreter des Ministeriums, der Behörden, der Magistrat der größeren Städte der Provinz, die Direktoren fast aller höheren Lehranstalten und Seminare der Provinz, sowie viele Professoren und Oberlehrer der Stadt teilnahmen.

Der Streik bei Mansfeld.

Eisleben, 16. Okt. (Privattelegramm.) Der Streik hat heute den Höhepunkt erreicht und drei Stütten ergriffen, wodurch die Zahl der Streikenden um 800 gestiegen ist.

werkhaft geht dem „Dresd. Anz.“ folgender orientierender Titel zu:

Seit mehreren Monaten ist unter den Bergarbeitern einiger in der Nähe von Hettstedt belegenen Schächten durch Verteilung zahlreicher, die größten Unannehmlichkeiten enthaltender Flugblätter und durch einzelne Agitatoren zu dem Zwecke geführt worden, die Mansfeldigen Bergleute für den Bochumer Bergarbeiterverband zu gewinnen.

Ein Dinosaurier.

(Halberstadt, 15. Okt.) Ein äußerst seltener Fund ist in einer Tongrube bei der Ziegelei von Bahre und Vimpriß gemacht worden. Es handelt sich um einen Tinosaurier, der an 60 000 Jahre in der Erde gelegen haben mag.

zweifelhaft, da die Kosten der Bergung und der Rekonstruktion gewaltig hoch sind.

Wechselndes Wetter auf dem Brocken. Großartige Fernsicht. — Briefbestellung dreimal wöchentlich.

Am Mittwoch nachmittag hatten wir auf dem Brocken großartige Fernsicht bei Windstille, man konnte mit unbewaffnetem Auge den Dom von Magdeburg und Halberstadt deutlich erkennen.

Sein „Zuckerschnuten.“

(Benediktstein, 15. Okt.) Von einer originellen Reklamegeschicklichkeit weiß man sich hier zu erzählen. Ein fieberiger Handwerksmeister, Witwer, wollte gern zum dritten Male freien und ließ, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlte, eine Annonce in der Zeitung los.

Das Ergebnis der Klatschereien.

Heiligendorf, 13. Okt. In der Stadtverordnetenversammlung gab der Stadtverordnetenvorsteher Dr. Martin zu der Angelegenheit der Schmähschrift gegen den Bürgermeister Jutz folgende Erklärung ab: Wir begrüßen es mit Freude, daß das rasch eingeleitete Verfahren Klarheit in dieser unaufrichtigen Angelegenheit gebracht hat.



Advertisement for 'Endepols & Dunker' department store. Text includes: 'Neu eröffnet!', 'Gr. Ulrichstrasse 19. Halle a. S. Ecke Bülbergasse.', 'Größtes und vornehmstes Spezial-Geschäft für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung am Platze.', 'Herren-Winter-Paletots, Pyjacks, Baby-Mäntel.', 'Capes, Knaben-Paletots, Pyjacks, Baby-Mäntel.', 'NB. Durch gemeinsamen Einkauf mit 26 befreundeten Firmen von keiner Seite erreichte Leistungsfähigkeit.'

Trinkt Cafetin.

Tulpe. Freitag und Sonntag, von 7 1/2 Uhr an: **Souper - Musik.** Sonntag: Diner-Musik v. l. - 3 Uhr Austern u. Austerngerichte.

Zum Besten des Lauchstädter Theatervereins. Aus der griechischen Götter- und Helden Sage **7 Vorträge** mit Lichtbildern. 23. Okt.: Pandora — 30. Okt.: Giganten — 6. Nov.: Achilleus. — 13. Nov.: Odyseus — 20. Nov.: Herakles. — 27. Nov.: Theseus — 4. Dez.: Helena, Iphigene, Medea von Professor Dr. Carl Robert im Auditorium XVIII des neuen Auditorien-Gebäudes der Universität. Sonntags 3 1/2 Uhr pünktlich. Beginn: Sonntag, den 23. Oktober 1909. Dankerkarten für alle 7 Vorträge zu 6 Mark. Einzelkarten zu 1.50 Mark sind bei dem Pfortner des Auditorien-Gebäudes, Herrn Kittelmann, zu haben. 6524

Kaisersäle, Mittwoch, 27. Oktober, 8 Uhr **VORLESUNG GERHART HAUPTMANN** aus eigenen, meist ungedruckten Werken. Karten zu 1, 2, 3, 4, 5 Mk. bei Heinrich Mothan, Gr. Ulrichstr.

Der Verband deutscher Musiklehrerinnen Musikgruppe Halle veranstaltet eine Folge öffentlicher Vorträge. 1. Im **grossen Hörsaal des Seminarsgebäudes der Universität**, Montag 27. Oktober, 8 Uhr. **Herr Prof. Dr. Abert:** W. A. Mozart, sein Leben und seine Werke. Beginn: 1. November bis Ende Februar. Preis 10 M. 2. Im **„Gemeinde-Haus“**, Albrechtstr. 27, Donnerstags 6 1/2 Uhr. **Herr Prof. Dr. Frese:** Ueber Bau und Funktion der Stimmorgane und deren krankhafte Störungen. 5 Vorträge, Beginn 23. Oktober. Preis 6 Mk. Kartenverkauf bei Heinrich Mothan, Gr. Ulrichstr. 38 und bei Kassellan Kittelmann, Seminarsgebäude.

Café Roland. Täglich Konzert. **Münchener Original - Oktoberfest,** ausgeführt von dem beliebtesten Ensemble „D' Doricavellere“ und die lustigen Ober-Bayern. Von 11 Uhr an große Konfetti-Schlacht. Der Frauenverein für Armen- und Krankenunterstützung der Johannesgemeinde hält am **Mittwoch u. Donnerstag, 20. u. 21. Oktober**, im „Evangel. Vereinshaus“, Kleine Klausstraße 16, seinen **Bazar** ab. Der Ertrag dient der Unterhaltung der Diakonissenstation und der Pflege armer Kinder der Johannesgemeinde. Wir bitten herzlichst jedermann, uns durch Einkäufe in diesen notwendigen Bestrebungen zu unterstützen. In Rücksicht auf die tagüber verhandelnden Herren ist der Bazar am **Mittwoch bis 10 Uhr** abends geöffnet. Geschäftungen aller Art, musikalische Unterhaltungen. **Schluss am Donnerstag, 1 Uhr mittags.** Der Vorstand: Hr. A. Wiegand; Hr. D. Dornis; Hr. A. Eggert; Hr. G. Grotz; Hr. J. Schuler; Hr. W. Schürmann; Hr. J. Schwarzbauer; Hr. G. Stahl; Hr. J. Stavenhagen; Hr. G. Thier; Stadthalter, Stadtrat a. D. Dornis; Wärrer Tischler.

Obstmarkt am 19. und 20. Oktober 1909 im Wintergarten zu Halle a. S. Magdeburger Strasse 66. **Feltnobst :: Wirtschaftsobst.**

Zur **Anpflanzung und Dekoration!** empfehle in gesunder Ware: Hochstammrosen, Kletterrosen, Buschrosen, Hoch- und Niedrige Johannis- und Stachelbeeren, Ziersträucher, Flieder, Schneebälle, Ulmen, Ahorn, Kastanien, Schlingpflanzen, Koniferen, Efern, Stauden, Lorbeerkrone, Pyramiden und Dekorationspflanzen, Blaudaunen, Balkontannen, Eichen und dunkelgrün vof garniert. **Bernhard Möllers, Handelsgärtner zum Rosengarten, Fahrpreis 10**

Zur Aufführung im Stadttheater in Halle a. S. Sonntag, 17. Okt. 1909, nachm. **Camont.** Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Joh. Wolff v. Goethe. Mit einer Vorrede von dem Dichter. II. 9 (90 S.). Preis geb. 25 S. in Leinwand 60 S. Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Auswärtige Theater. Leipzig. Neues Theater: Sonntag, den 17. Oktober: Die Meistersinger von Nürnberg. — Montag, den 18. Oktober: Wigalois. — Dienstag, den 19. Oktober: Die geliebte Frau. — Mittwoch, den 20. Oktober: Die geliebte Frau. — Donnerstag, den 21. Oktober: Die geliebte Frau.

Magdeburg. Stadt-Theater: Sonntag, den 17. Oktober, nachm.: Wina von Garzheim, abends: Kaspar Hauser. — Montag, den 18. Okt.: Die Rabenfeuertaube.

Halberstadt. Stadt-Theater: Sonntag, den 17. Oktober: Die Follarsbrinje. — Montag, den 18. Okt.: Prinz Friedrich v. Domburg.

Erfurt. Stadt-Theater: Sonntag, den 17. Oktober, nachm.: Romeo und Julia, abends: Fra Diavolo. — Montag, den 18. Okt.: Revolutionshochzeit.

Altenburg. Herzogliches Hoftheater: Sonntag, den 17. Okt., nachm.: Die Heinen Witzsch, abends: Die tiefe Kestnauß.

Coburg. Hoftheater: Sonntag, den 17. Oktober: Die Wirtin.

Dessau. Herzogliches Hoftheater: Sonntag, den 17. Oktober: Das goldene Kreuz. — Cavalleria rusticana.

Eisenach. Stadt-Theater: Sonntag, den 17. Oktober: Zanetti der Narr.

Weimar. Großherzogliche Hofbühne: Sonntag, den 17. Okt. abend: Der Freischütz.

Zoolog. Garten Sonntag, 17. Oktober **Grosses Konzert** ausgeführt vom gefamten Orchester d. Hst. Weid, Nr. 26. (Zeitung: Kol. Obernaustr. D. Wiegert) Anf. 7 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr. Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf. Bis mittags 12 Uhr: Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Kaiser-Panorama. Tirol Ampezzo - Tal. **Restaurant 2 Türme** Griftstraße 23. Empfehle meinen vorzügl. Mittagstisch, im Abonnement 70 und 90 Pf. Früh und abends Stamm zu kleinen Preisen. **ff. Bauersche Biere.** Ergebenst C. Schöke. **Pilsener Hof** Wilhelmstr. Freitag Kegelbahn frei. **Restaurant zur Hauptpost.** Spezial-Musikant von C. Bauer & Brauerei. Telefon 620 - Gr. Steinstr. 71 empfehle seinen anerkannt guten Mittagstisch zu 70 u. 90 Pf. Früh und abends Stamm zu kleinen Preisen. Ergebenst Albert Werner. **Cafelobst,** Birnen, Neuzüchtungen, Weintrauben hat abzugeben Wärrerstr. 120/121.

Kaisersäle, Dienstag, 19. Okt., Dienstag, 9. Nov., Donnerstag, 25. Nov. u. Mittwoch, 18. Dez. 8 Uhr. **Chopin-Zyklus** vier Klavier-Abende im Abonnem. Einzelleitet durch die Vorträge: I. Chopin als Komponist, II. F. Chopin (Biographische Skizze), III. Chopin als Pianist, IV. Allgemeine Bemerkungen zur Interpretierung Chopinscher Werke, des Hofpianisten **Raoul von Koczalski.** Vor dem Spiel einer jeden Komposition wird der Konzertgeber in kurzgefasster, aber eingehender Weise das betreffende Werk auf seine formelle, rhythmische, melodische und harmonische Schönheiten analysieren. Konzertsüßgel: Büttner (Vertretung: Doll, Gr. Ulrichstr. 33). Abonnementskarten zu Mk. 12.40, 9.40, 6.40 und 3.20. — Einzelleiter zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10 und 1.05 sowie Programmblätter (ca. 100 Seiten stark) zu 50 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von H. Mothan.

SAALE-BRIKETS sind die besten! 

Die Freisinnige Volkspartei, ihr Programm und ihre Organisation **Preis 15 Pfennig** Berlin 1909 Verlagsanstalt Deutsche Presse, Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Die Expedition der „Freisinnigen Zeitung“**, Berlin SW. 63, Zimmerstr. 8 liefert nach Einfindung des Betrages portofrei Einzels exemplare zu 15 Pfg. Partien von mindestens 50 Stück — auf Grund derselben Bestellung an dieselbe Adresse — zu 10 Pfg., von mindestens 100 Stück zu 8 Pfg., von mindestens 500 Stück zu 6 Pfg. das Exemplar.

Rebner & Felten - Merseburg. **Offerte B. 3374** Haasenstein & Vogler A.-G. Alleinst. Annoncen-Expedition Halle S. **Kleine - sogenannte Gelegenheits-Anzeigen**, wie sie das Geschäftsleben täglich notwendig macht, geben Sie am besten unter Chiffre auf, wenn Ihre Adresse aus dem Text nicht ersichtlich sein soll. Derartige Inserate vermitteln wir ohne Preisaufschlag für alle hiesigen und auswärtigen Blätter schnell, gewissenhaft und verschwiegen. Hören Sie im Bedarfsfalle gefl. unsere vorteilhaften Bedingungen. **Gr. Ulrichstr. 63** **Telefon Nr. 591** **Gegründet 1855**

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S., Feuerversicherung Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherung hat nunmehr ihren Geschäftsbetrieb in der Feuerversicherungs-Abteilung aufgenommen. Die Einrichtungen der Gesellschaft sind modern, die Versicherungs-Bedingungen entsprechen dem neuesten, den Versicherten vielfache Vorteile gewährenden Reichsgesetz über den Versicherungs-Vertrag. Agenten finden allerorten Anstellung. Für Nachweisung tüchtiger Vertreter werden Vergütungen gezahlt. Jede gewünschte Auskunft erteilt. **Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft.** Die Direktion, Schlaweckendiek, Halle a. S., Marktplatz 20 — Telefon 709.